

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1765-31.12.1765

13. - 14. Oktober 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-485258

Esam an einigen. Auf dem Hüch-sage
kommte man nur paar Christen
in dem Parreier-Dorf. Dasselbe, zum Lüg-
leinen Gebete, und klaisigen Gebete des
Wortes Gottes.

Den 13^{ten} Auf dem Wege nach der Kirche Dorglinschen
Getreidem wurde mir von mir mit
2. Gratmanern. Die Linsen fante ich
Fest Tivali (*). Man hörte alle ihre Gänge-
Lieder an: bezeugte ihnen aber mit
Wahrheit: daß ihre Feste Gänge... und
Fest-Feste seien, die von ihnen Verfüßten
Linsen Linsen, und bezeugte sie, wie
eine Feste Linsen, und wie sie sie selbst
sag.

Den 14^{ten} Linsen Ausgehen ließ mich Dorglinschen
von mir auf einen Faden, den man mir
süß. Lebens- Art vor mir. Weiter
sie bezeugte mich die ausgesprochenen
Tumulten aus dem Land. Weiter Linsen
mit Dorglinschen die Götter Linsen an.
Sie und andere Linsen wurde untersucht.
Sie sind sehr anstößig zu sagen.

Eodem zu diesen Tagen wird mir durch Kaufmann aus
die Copie der augenommen Relation Europa.

(*) Diese Cont: LII. pag: 626.

erlebe uns täglich durch die gütige
Beförderung des Himmels Herrn Doctor-
Franchens; uns Stelle zugesandt wird,
möglich, in dieser Mission thätig
werden. Besonders ist uns daran zu
drücklich zu empfehlen, daß der Herr die
seiner Tugend Qualitäten der des besten
fürigen Missions- Werks, mit vielen
Jahren nicht erschöpfend, in sei-
nem hohen Alter uns zum Trost be-
stehe, bei allem Vornehmen, gütig-
lich erhalten und unterstützen set.

2) Daß der gütige Gott noch immer
besteht in und außer Zeit und Raum, in
allen Händen immer noch das zu
wirken, daß sie die fürigen Missions-
Ausstellung lieben, sie Gott im Gebete
vertrauen, und zur Exekution der-
selben, mit ihm immer vertrauen
wollen; in Geistlichen und Laien
einander. Gott segne alle diese
den, für und fort nach dem und dem
überhaupt; und verweise das
Gedächtnis daran, die sich am dem
dem Joseph und die seine.